

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Reichspost-Beitungsliste: No. 7330
Bayr. Post-Beitungsliste: No. 797

(Alle Rechte vorbehalten)

Kwilecki

(Zeichnung von Th. Ch. Heine)



Der Staatsanwalt hält seine Sache noch nicht für verloren: er hat jetzt das Zwangsbefahren gegen den Kasperstorch eingeleitet.

Parforce

Ein graublau Häseln nennt die Zeit
Im Hitzjad durch die Enzigkeit.
Wir fesseln flüßend hinterdrein:
Holt je der Hund den Hasen ein?

Der Hund, jawohl der Hund ... indes,
Beim Großgehirn des Sofrates.
Wo bleibt die Liebe, gerinnerte
Hohelt und innere Seelenwürde?

Wo bleibt, bei Darwin und bei Marx,
Wo bleibt der Spiritus im Sarg?
Ward nicht vor abertausend Stunden
Das Pulver hierzuland erfunden?

O Freunde, Öhmer, kommt denn her
Und laßt euer Mordgewehr,
Auf daß wir zu gemeinem Nutzen
Den grauen Schmelzen niederlegen.

Das Feld erglüht im Abendrot,
Da liegt das Kerlchen mausfot,
Kant ab! Wir drehn den Statenspiß,
Zum Himmel rückt er ... e wie fäß!

Verteilt euch Straßs den Barischen ein
Und laßt ihn mit Montagernrein,
... Welt! Biß du schön und warm und weich!
Ein Blütenland! Ein Himmelreich!

Spät wan' ich durch die Nacht nach Hans.
... O weh, was läuft mir gran voraus?
Was fährt mir blindlings ins Geheln
Und heißt mich rennen, flüßen, schreien?

Geiß? Doppelgänger? Bruder? Sohn?
... Ich bin ihm auf den Fersen schon.
Im Hitzjad übers Ackerfeld
Und durch die mondlichtersfähle Welt.

Die liegt so tot und ohne Kant.
Wir begen durch das Haidekraut.
— Den Hasen jag' ich nimmermehr
Mit Pulver und mit Mordgewehr!

Was bleibt da? Kirche, Staat, Partei,
Familie, Kneipenspannel,
Coenail per Schiefprotzminibung
Die sogenannte Selbstentzündung.

Dr. Öwiglsh

Lieber Simplicissimus!

Herr Örtner hatte den Krieg gegen Frankreich mitgemacht
und war glücklich mit dem Ötternen Kreuze zurückgekehrt.
Wenchen durfte er nun nicht mehr zurücklegen, soiglich
bedachte er sich eine Jagd bei Cronberg. Der Kampf mit
Hasen war indessen gefährlicher — auf einer Zertrugb
bei Cronberg wurde ihm das rechte Auge ausgeschossen.
Realität ließ sich Ötternissimus seine Heiden den 70 vor-
stellen. Aus Örtner zurück, fragte er bei, indem er auf
das rechte Auge deutete: „Wo habt Ihr das getroffen?“
„Bei Cronberg, Durdlanck!“, erfolgte die Antwort. —
„Ja, das war ein heißer Tag, hat uns damals viel Blut
geföhrt“, klagte Ötternissimus.

In Raitichau ist bei Örtners großes Abendessen. Der
neue Schalmislandbild ist besonnenen Örtner neben
dem süßen Örtnerschicklerin, spielt an seinen Mundstetten
und lüßt ängstlich in seinem reichen Wissensthege nach
einem geeigneten Anstüpfungspunkte. Endlich, als die
Kartoffelschüssel herangicht, föhelt er einen Metallgänger
und beginnt feierlichen Kauer: „Mein gnädigster Herrlein,
330 Jahre end es nun her, seit Francis Drake die Kartoffel
nach Europa gebracht hat.“ Und sie föhert ihm zu:
„Woh, wie die Zeit vergeht!“

Fröhden will gar zu gerne treffen, was ein chambre séparée
ist und wendet sich mit dieser Frage an seine Mutter. Diese
verwehlt ihm mit einem sehr bezeichnenden Lächeln an den
Suter, der sich denn auch zu einer Erklärung herbeilüßt:
„Ein chambre séparée ist, na ja, halt ein Zimmer, ein
einzelnes, in dem man, meistens allein, das heißt zu zweit, mit
einer andern Person, fast und gut ein Zimmer — zum
Zounermetter nach einmal — in dem du dich nicht mit
mit erwöhnen lassen darß. Ausubst einbiger!“

Aus alter Zeit

(Zeichnung von Wilhelm Scholl)



„Was bringt der Fohlfuß, was bringt der lederne Fohlfuß?“ —
„Er bringt 'nen Fohlfuß mit, er bringt 'nen ledernen Fohlfuß mit.“

Beim Arzt

(Zeichnung von J. von Meynert)



„Ich glaube, der Mensch ist eingeschlafen.“

Nach Kwiecki

(Zeichnung von E. Chyży)



„Was, schon wieder kein Geld da? Und morgen heiratet meine Erbtante! Na warte, wenn das Was 'n Kind kriegt, werd' ich mal den Staatsanwalt auf sie hegen.“

In der Münchner Sezession

(Bildung von J. von Rejnitz)



„Ah, gnädige Frau, das ist schön, daß man Ihnen so oft hier begegnet, Sie lieben wohl auch die moderne Kunst sehr?“ — „Ja gewiß, und dann — dunkelbraun steht mir so gut.“

Junges Glück

Eine Idylle aus Helenfee

Als sie vom Tanzen müde waren,
Hans Saufwind, der ewig lacht,
Und sie mit ihren sechzehn Jahren,
Die kaum zum Mädchenem erwacht;
Sie saßen traulich still am Tische
Und horchten kaum noch auf das Spiel.
Kein Wort durchklang die kleine Mische,
Nur ihre Augen sprachen viel. —

In ihre Augen, blau wie Flieder,
Flog bienengleich sein dunkler Blick,
Und kam er reich und glücklich wieder,
Dann holte sie den Raub zurück.
So tauschten beide sie das Süße,
Das sie im Innern scheu verwahrt,
Nur aufgeschreckt, wenn ihre Füße
Zu eng sich unterm Tische gepaart.

Dann wurden seine Augen fester.
Ihr Leibchen bebte unterm Kleid.
Sie kamen feurig als Erwecker
Für süße Lust und sel'ges Leid.
Ach Gott, sie wußte, was er dachte!
Ihr süßestes Wünschchen auch ward groß. —
Sie wurde purpurrot und lachte
Und schlug die Augen in den Schoß

Georg Büffel-Palm

Consummatum est

Nun haben wir die große Schlacht geschlagen,
Zu Asche ist der alte Schmerz verbrannt,
Und stolz wie nie sehn sie das Haupt mich tragen,
Ein Triumphator zieh ich durch das Land.

Und freier denn ein Adler blüht mein Auge
Herab in diese Kreaturen-Welt,
Die heute spöttelt, morgen auf dem Bauche
Sich wälzt, gerade wie der Würfel fällt.

Mein ist der Sieg, mit meinem Blut erstritten,
Wenn's auch für sie ein halber Sieg nur ist!
Als hätte ich den Gnadenstoß erlitten,
Begegnet mir, wer mich mit Erde mißt.

Nun mögen sie mich still zu Grabe tragen,
Fest wissend, daß es dann zu Ende ist,
Und ein paar mildesvolle Worte sagen,
Womit man Tote tötet und vergißt!

Dem über Nacht entsteigt aus meinem Grabe
Ein eherner Kämpfer, schüld- und schwergeschmückt:
Der trotz mein Sein zurück und meine Habe
Und pflanzt mein fähneln, blutig und gerückt.

Karlhoff Schell

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(sterilisiertes, concentrirtes Haemoglobin, D. R. - Pat.
Nr. 31301, 70, 0, abemlich reines Glycerin 20, 0,
Wein 10, 0 Incl. Vanillin 0, 001)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle Appetitzunahme & **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** & **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

Staatsanwalt und Geschworene

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Und denn Sie, Sie Privatjuristen! He? Sie glauben wohl, wenn Sie auf vierzehn Tage Nichtübung einzogezogen sind, können Sie sich maufsig machen, he? He Meinung wollen Sie haben, he? Und vielleicht 'ne andere, he? Sie haben die Anklage (aus einfach zu verfaehren und können sich noch was drauf einbilden, Sie Latenbrüder Sie!“

Beiblatt des Simplissimus

München, den 15. Dezember 1903

Verlag von Albert Langen in München

Aus Dresden

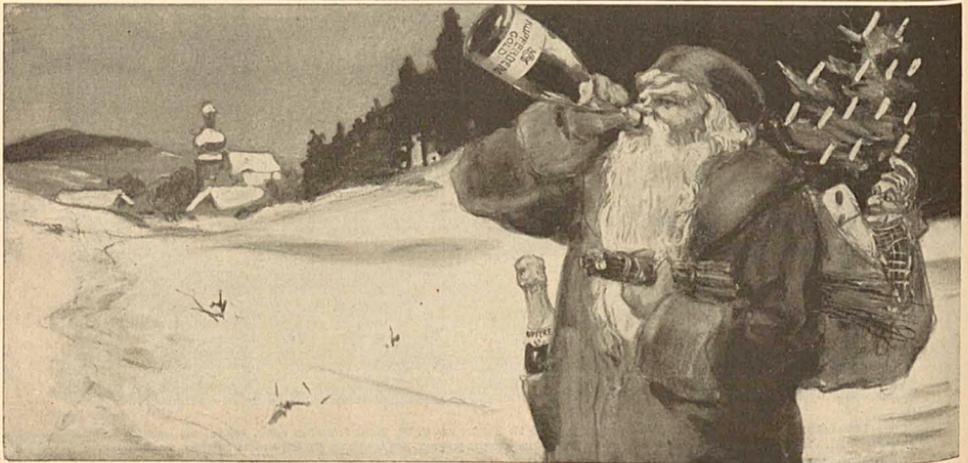
(Zeichnung von Bruno Paul)



„Einem durchlauchtigen Publikum und P. P. Prinzessinnen erlaubt sich die Agentur von G. M. Meyer bekannt zu geben, daß sie, um der regen Anfrage zu genügen, hier am Plage ein Vermittlungsbureau errichtet hat, in dem jederzeit geeignete Persönlichkeiten für Ehesirungen (Kaufher, Hauslehrer zc. zc.) zu haben sind. Sorgfältige Auswahl. Nur prima.“

La belle Otero

(Zeichnung von O. Sulzberger)



München, den 15. Dezember 1903

Illustrirte Wochenchrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Hülfs-Angabe pro Nummer 50 Pf. ohne Fracht, pro Quartal (13 Nummern) M. 2.25 (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 3.—, im Ausland M. 3.60), pro Jahr M. 9.— (bei direkter Zusendung im Inland M. 12.—, im Ausland M. 14.40). — Die Lexus-Angabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf. ohne Fracht, pro Quartal M. 3.50 (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 4.20, im Ausland M. 5.—, im Ausland nur in Rolle M. 7.—), pro Jahr M. 14.— (bei direkter Zusendung im Inland M. 16.50, im Ausland nur in Rolle M. 24.—, im Ausland nur in Rolle M. 28.—).

Aus dem Vereinsleben

(Zeichnung von J. D. Engl)



„Denn war's lustig, heut bin i beim patriotischen Verein eing'lad'n g'we'n! Wasch hob i an Bang'n Bier gekit, nacha homm i an Sorbian nachg'schmiff'n und homm mi g'wählt!'"

Berliner Morgen-Zeitung

mit tägl. Familienblatt und illustr. Volksfreund

I M. 35 Pfg.
vierteljährlich oder
45 Pfg.
monatlich
bei allen Postanstalten
und Zeitungsverkäufern.

bringt täglich gediegene Vorträge, eine politische Tageschau, reichhaltige Nachrichten aus der Reichshauptstadt und der Provinz, sehr viel unterhaltendes und belehrendes Stoff und bezieht infolge seines enorm billigen Preises

mehr als **120 000** Abonnenten
in allen Teilen Deutschlands.

Auf Wunsch Probenummern kostenfrei durch die Expedition der Berliner Morgen-Zeitung, S.W., Zernalemerstraße Ecke Schönebergstraße. 195

Photograph. Apparate
ganz erstaunlich billig.
Grass & Worf, Berlin,
Friedrichstraße 1, Potsdamerstrasse 9, Kottbuserstrasse 4.
Preisliste mit Telegrammkarten gratis. 147

Mädler's Patentkoffer,
ausgestrichelt in allen Kulturstaaten, überaus schön, leicht, dauerhaft,
Haltbarkeit, Eleganz und erstaunliche Leichtigkeit.
Nicht zu verwechseln mit Rohrplatten- oder Rohrgeflecht-Koffern.

D.	R.-Pat.	No.	Länge	Breite	Höhe	Preis	D.	R.-Pat.	No.	Länge	Breite	Höhe	Preis	
			60 cm	45 cm	33 cm	M. 65				591	90 cm	45 cm	41 cm	M. 75
			82	56	47	85				592	76	47	47	85
			93	66	49	85				593	86	51	51	100
			104	66	51	105				594	96	56	56	120
			106	76	51	115				595	106	58	58	140
			116	76	58	135				596	116	60	60	160
			126	86	59	155				597	126	62	62	180

mit je 2 Klappen.
Illustrirte Preisliste gratis und franko.

Moritz Mädler, Leipzig-Lindenau.
Leipzig, Leipziger Str. 101/102
Neuerwall 3.

Eine willkommene Febrersensation!
Universal-Rechenmaschine.
Capazität: 1 Milliarde.
Preis 18.- Mk.
Addiert, subtrahiert, multipliziert, dividiert etc.
J.H. Prospekt nebst Ansrk. Schrauben gratis u. franco.
Justiz Willh. Baumberger, München 2, Seitzstraße 5.

Aber: **16 000 Fl. Flaschen-gühr-Champagner** Loth. Claret trocken u. sehr bekömmlich, brillante Nummern, versendet die Ff. M. 2.05. Postprobe 50 Fl. franco Mk. 5.— gegen Nachnahme. Auftr. und „Claret 50“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Photograph. Apparate
von altbekanntester Art
bestenfalls Ausführung, sowie speciell
bestenfalls Ausführung. Ganz neuere, billige
Apparate von H. S. — bis 200.—
— (Illustrirte Preisliste kostenlos und
gratis.)
Christian Tauber
Wiesbaden.

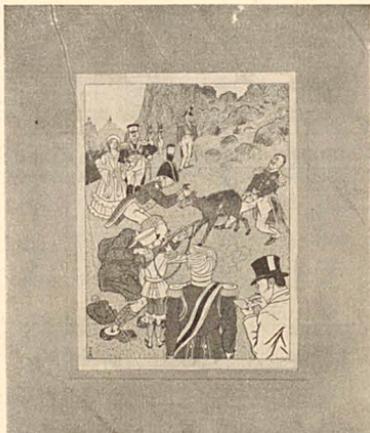
Magen u. Verdauungs-Leidende
Blutarme u. Schwächliche!
Verlangt Brochüre m. Analyse gratis u. franco über
abwehrt **NURAL** Verdauungs
Mittel.
Kiewe & Co. Nahrungsmittel-Fabrik Dresden III.

Herz-Stiefel
mit dem Herz auf der Sohle
berühmt durch Solidität
Eleganz vorzügliche Passform.
Ehrgros von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK A.G.
vorm. **Otto Herz & Co.**

Göricke's Westfalen Rad.
bekannt durch hervorragende Qualität!
Bielefelder Maschinen- und Fahrrad Werke
GEG. 1874 - AUG. GÖRISCHE - GEG. 1874
Abt. I. Eisen- u. Holz-Maschinen Abt. II. Nähmaschinen Abt. III. Milchcentrifugen

Zwei neue farbige Sonderdrucke von Th. Th. Heine

Auf vielfache Anregungen aus dem Kreise der Simplificismus-Abonnenten hat sich der Verlag entschlossen, auch von Thomas Theodor Heine zwei farbige Sonderdrucke herauszugeben. Die Ausstattung ist die gleiche wie bei den übrigen Sonderdrucken des Simplificismus:



Th. Th. Heine „Des Erbprinzen erster Gemahel“

Farbendruck auf
feinstem Kunst-
druckpapier in
grauem
Vassepartout
Preis jedes
Sonderdruckes

3 Mark

Verlag von
Albert Langen
in München



Th. Th. Heine „Frühling“



30 Blatt in mehrfarbigem Druck
Elegant in Leinwand gebunden 6 Mark

Berner Bund: Und vor allem haben wir das Th. Th. Heine-Album: „Thorheiten“, das die kostbaren geantliden und zeichnerischen Einfälle des genialen Hofnarren des deutschen Freisinnus auf prächtigen kolorierten Wäutern großen Formates enthält. Was ist nur schon das Einbandbild, der an Mephisto gemahnende rote Eulenpiegel, der mit fuchtelndem Rapier die Fledermause bannet, für eine famose Figur!

Thomas Theodor Heine und Ludwig Thoma Die bösen Buben

Mit vielen Illustrationen Kartoniert 2 Mark

Die bekannte Wiener Tageszeitung „Die Zeit“ schreibt über „Die bösen Buben“: Diese wichtige und verschärfte Nachbildung der „Bösen Buben“ von Wilhelm Busch erschien als Huldbigung zu des Zeichner-Dichters siebenzigstem Geburtstag im „Simplificismus“. Jetzt hat der Verlag ein Bändchen daraus gemacht und den Ehern auf den Büchermarkt gebracht. So trefflich hat Thomas Theodor Heine sich selbst und seinen Mitarbeiter Thoma (Peter Schlemihl) karikiert, daß man auf dem Titelblatt die wohlbetannten bösen Buben Max und Moriz nun als erwachsene junge Leute wieder zu finden meint. Max und Moriz sind jetzt ihren vorgeschrittenen Jahren entsprechend, weniger harmlos. Sie bringen allerhand Wappenschild, Reichsfahler etc. um, zerstören „das Beet“, laden den Staatsanwalt auf eine durchgefallte Prüfte, und was sie sonst noch anstellen, weiß jeder Leser des „Simplificismus“, denn sie verüben ja dort seit Jahren ihre Streiche. Das kleine Bändchen wird von allen Freunden der „Bösen Buben“ mit vieler Heiterkeit aufgenommen werden. Sie genießen ja den Nuzum, die beiden wichtigsten und frecksten Deutschen der Gegenwart zu sein.

Das große Malöhr im Juni 1903

Mit vielen Illustrationen 80 Pfennig

Wer Thomas Theodor Heine ist, weiß bald jedes Kind: Deutschlands größter Karikaturist und Ludwig Thoma, der „Schlemihl“ des „Simplificismus“, ist seine Ergänzung nach der literarischen Seite. . . (schreibt die „Deutsche Rundschau“)

In der Ausgabe wird das kleine Werk, das sich hier überraschend elegant präsentiert, gerade auch von denen gern gekauft werden, die das Flugblatt schon bewundert haben. Einen erhöhten Wert gibt es dieser neuen Ausgabe, daß Thomas Theodor Heine sie durch eine ganze Anzahl neuer Bilder bereichert hat, die das Flugblatt nicht enthielt.

Verlag von Albert Langen in München-G.